

Der Preis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 16 oder 20 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“ IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE

Von den Kämpfen an der russischen Front.

Kopenhagen, 27. Juli. — Berichte, die von Wien eingelaufen sind, besagen, daß die Abendzeitungen in der österreichischen Hauptstadt Artikel des Inhalts bringen, daß die Russen Czernowitz, die Hauptstadt der Bukowina aufgeben.

London, 27. Juli. — Die günstigste Nachricht, die heute von Ausland eingetroffen ist, ist die über den Vormarsch der Rumänen gegen die Deutschen und Österreichern im Südbalkan, nördlich von Jofobani.

London, 29. Juli. — Ein rumänischer offizieller Bericht, datiert von Donnerstag, der hier eingelaufen ist, gibt bekannt, daß die Rumänen teutonische Stellungen an einer Front von mehr als 18 Meilen in einer Tiefe von mehr als neun Meilen besetzt, und daß sie weitere Mannschaften und Munition erbeutet haben.

Ein deutscher Bericht lautet wie folgt: Berlin, über London, 29. Juli. Die russischen Truppen, die sich an der östlichen galizischen Front auf dem Rückzuge befinden, haben zu Czernowitz ein russisches Gebiet erreicht.

Petrograd, 28. Juli. — Nachdem die russische Armee, die durch die eiserne Faust des Kriegsministers Kerensky zu Anfang des Monats in Galizien zum Siege geführt worden war, ungefähr 100 Meilen zurückgefallen ist, so hat sie russischen Boden auf beiden Seiten von Dniestr erreicht.

Petrograd, 29. Juli. — Als das russische Frauenbattillon in der Nähe von Smorgon am 25. Juli in den Kampf trat, nahm dieses eine Anzahl Frauen gefangen, von denen sie zuerst hörten, daß auch auf deutscher Seite Frauen in den Schützengräben kämpften.

Petrograd, 28. Juli. — An der Schlachtfeldfront in Galizien, wo die Deutsch-Österreicher sich in der Offensive befunden haben, hat sich nichts von besonderer Wichtigkeit ereignet. In den Karpaten sind die teutonischen Truppen östlich von Kirlibaba zum Angriff übergegangen und haben die russischen Abteilungen zurückgedrängt.

Der russische offizielle Bericht lautet wie folgt: Vom baltischen Meer bis nach dem Pripiet-Flusse finden Gefandungstreifzüge und Kämpfe statt. An der galizischen Front, wo der Feind die Offensive aufgenommen

men hatte, hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet. In den Karpaten hat der Feind eine unserer Abteilungen in der Richtung auf Botmotchn, östlich von Kirlibaba, angegriffen und diese etwas zurückgedrängt.

London, 29. Juli. — Ein rumänischer offizieller Bericht, datiert von Donnerstag, der hier eingelaufen ist, gibt bekannt, daß die Rumänen teutonische Stellungen an einer Front von mehr als 18 Meilen in einer Tiefe von mehr als neun Meilen besetzt, und daß sie weitere Mannschaften und Munition erbeutet haben.

Ein deutscher Bericht lautet wie folgt: Berlin, über London, 29. Juli. Die russischen Truppen, die sich an der östlichen galizischen Front auf dem Rückzuge befinden, haben zu Czernowitz ein russisches Gebiet erreicht.

Petrograd, 28. Juli. — Nachdem die russische Armee, die durch die eiserne Faust des Kriegsministers Kerensky zu Anfang des Monats in Galizien zum Siege geführt worden war, ungefähr 100 Meilen zurückgefallen ist, so hat sie russischen Boden auf beiden Seiten von Dniestr erreicht.

Petrograd, 29. Juli. — Als das russische Frauenbattillon in der Nähe von Smorgon am 25. Juli in den Kampf trat, nahm dieses eine Anzahl Frauen gefangen, von denen sie zuerst hörten, daß auch auf deutscher Seite Frauen in den Schützengräben kämpften.

Petrograd, 28. Juli. — An der Schlachtfeldfront in Galizien, wo die Deutsch-Österreicher sich in der Offensive befunden haben, hat sich nichts von besonderer Wichtigkeit ereignet. In den Karpaten sind die teutonischen Truppen östlich von Kirlibaba zum Angriff übergegangen und haben die russischen Abteilungen zurückgedrängt.

Der russische offizielle Bericht lautet wie folgt: Vom baltischen Meer bis nach dem Pripiet-Flusse finden Gefandungstreifzüge und Kämpfe statt. An der galizischen Front, wo der Feind die Offensive aufgenommen

men hatte, hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet. In den Karpaten hat der Feind eine unserer Abteilungen in der Richtung auf Botmotchn, östlich von Kirlibaba, angegriffen und diese etwas zurückgedrängt.

Offizielle Berichte von den Kriegsschauplätzen

Französischer Bericht

Paris, 30. Juli. — In vergangener Nacht fanden heftige Artilleriekämpfe an der Aisne und im Verdun-Gebiete statt. Die vom Feinde an den verschiedenen Stellen unternommenen Ueberfälle wurden durch unsere Feuer abgeblasen.

Britischer Bericht

London, 28. Juli. — Britische Truppen haben in vergangener Nacht an verschiedenen Stellen der Front eine Anzahl erfolgreiche Ueberfälle gegen die deutschen Linien unternommen. Dem Feinde wurden große Verluste zugefügt. Es verblieben eine Anzahl Gefangene und einige Geschütze in unserer Händen.

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 29. Juli. Der Artilleriekampf in Flandern tobte gestern den ganzen Tag bis spät in die Nacht hinein. Es wird an dieser Front augenblicklich das heftigste Feuer unterhalten, das seit Ausbruch des Krieges überhaupt abgegeben worden ist.

Italienischer Bericht

Rom, 28. Juli. — Zwischen dem Jugo-Adria und dem Arco-Tal war der Artilleriekampf gestern ziemlich lebhaft. Im oberen Tegernia-Gebiet gelang es den Italienern, einen Teil der österreichischen Truppen zurückzuführen.

Österreichischer Bericht

Wien, über London, 28. Juli. — Der heutige offizielle österreichische Bericht lautet wie folgt: Im oberen Südbalkan-Gebiete haben Kämpfe stattgefunden. Die Dörfer Soveia und Kateretei sind im Besitz des Feindes verblieben.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Französischer Bericht

Paris, 30. Juli. — In vergangener Nacht fanden heftige Artilleriekämpfe an der Aisne und im Verdun-Gebiete statt. Die vom Feinde an den verschiedenen Stellen unternommenen Ueberfälle wurden durch unsere Feuer abgeblasen.

Britischer Bericht

London, 28. Juli. — Britische Truppen haben in vergangener Nacht an verschiedenen Stellen der Front eine Anzahl erfolgreiche Ueberfälle gegen die deutschen Linien unternommen. Dem Feinde wurden große Verluste zugefügt. Es verblieben eine Anzahl Gefangene und einige Geschütze in unserer Händen.

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 29. Juli. Der Artilleriekampf in Flandern tobte gestern den ganzen Tag bis spät in die Nacht hinein. Es wird an dieser Front augenblicklich das heftigste Feuer unterhalten, das seit Ausbruch des Krieges überhaupt abgegeben worden ist.

Italienischer Bericht

Rom, 28. Juli. — Zwischen dem Jugo-Adria und dem Arco-Tal war der Artilleriekampf gestern ziemlich lebhaft. Im oberen Tegernia-Gebiet gelang es den Italienern, einen Teil der österreichischen Truppen zurückzuführen.

Österreichischer Bericht

Wien, über London, 28. Juli. — Der heutige offizielle österreichische Bericht lautet wie folgt: Im oberen Südbalkan-Gebiete haben Kämpfe stattgefunden. Die Dörfer Soveia und Kateretei sind im Besitz des Feindes verblieben.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Französischer Bericht

Paris, 30. Juli. — In vergangener Nacht fanden heftige Artilleriekämpfe an der Aisne und im Verdun-Gebiete statt. Die vom Feinde an den verschiedenen Stellen unternommenen Ueberfälle wurden durch unsere Feuer abgeblasen.

Britischer Bericht

London, 28. Juli. — Britische Truppen haben in vergangener Nacht an verschiedenen Stellen der Front eine Anzahl erfolgreiche Ueberfälle gegen die deutschen Linien unternommen. Dem Feinde wurden große Verluste zugefügt. Es verblieben eine Anzahl Gefangene und einige Geschütze in unserer Händen.

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 29. Juli. Der Artilleriekampf in Flandern tobte gestern den ganzen Tag bis spät in die Nacht hinein. Es wird an dieser Front augenblicklich das heftigste Feuer unterhalten, das seit Ausbruch des Krieges überhaupt abgegeben worden ist.

Italienischer Bericht

Rom, 28. Juli. — Zwischen dem Jugo-Adria und dem Arco-Tal war der Artilleriekampf gestern ziemlich lebhaft. Im oberen Tegernia-Gebiet gelang es den Italienern, einen Teil der österreichischen Truppen zurückzuführen.

Österreichischer Bericht

Wien, über London, 28. Juli. — Der heutige offizielle österreichische Bericht lautet wie folgt: Im oberen Südbalkan-Gebiete haben Kämpfe stattgefunden. Die Dörfer Soveia und Kateretei sind im Besitz des Feindes verblieben.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Ein halbamtlicher deutscher Bericht über Kopenhagen

Kopenhagen, 25. Juli. — Ein halbamtlicher deutscher Bericht beschreibt den Rückzug der russischen Armeen wie folgt: Die sich zurückziehenden russischen Kolonnen können am fernsten Horizont von einer Anzahl höherer Stellen aus deutlich beobachtet werden.

Militärzwangs-vorlage nunmehr vor dem Senat.

Einzelne Senatoren wünschen, verheiratete Männer vom Militärzwangs ausgeschlossen zu sehen. Ueber die Vorlage dürfte es zu einer erregten Debatte kommen. Viele Nachtragsanträge möglich.

Ottawa, Ont., 26. Juli.

Die Militärzwangs-vorlage dürfte im Senat stürmische Debatten hervorrufen als man erwartet hat. Die Vorlage soll mit Nachtragsanträgen geradezu bombardiert werden, und viele von diesen werden nicht von liberaler Seite kommen. Man spricht von einem Nachtragsantrag, der es darauf absehen soll, die verheirateten Leute vom Militärdienst befreit zu erhalten.

Ehrliches Eisenbahnunglück in der Nähe von Edmonton.

Frachtzug fährt mit voller Wucht an einen mit Ausflüglern besetzten Spezialzug auf. Fünf Personen getötet, vier schwer, und eine Anzahl leicht verwundet.

Edmonton, Alta., 29. Juli.

Das schrecklichste Eisenbahnunglück, welches bis jetzt in Edmonton vorgefallen ist, ereignete sich am Samstag Abend um 7.15 Uhr, 21 Meilen westlich von hier auf der C.N.R. Hauptlinie als ein Frachtzug, in östlicher Richtung fahrend, mit voller Wucht auf einen mit Ausflüglern besetzten Spezialzug der nach Alberta Head unterwegs war, auftrifft und einige Wagen des letzteren zertrümmert.

Wanze vernichten die Ernte in Australien.

Sydney, Australien, 27. Juli. — Millionen von Wanzen sind in einem großen Teile Australiens angegriffen worden. Sie erhöhen die durch den Krieg hervorgerufenen Schwierigkeiten der Farmer und Weantanten sehr. Die Zerstörung, die sie unter dem in Säcken gehaltenen Weizen anrichten, ist nicht zu unterschätzen.

Getreideverkauf nach den Vereinigten Staaten vorläufig verboten.

Winnipeg, Man., 27. Juli. — Der Vorsitzende der Getreide-Überwachungsbehörde für Kanada hat heute nachmittag die folgende Bekanntmachung erlassen: „Die Getreideüberwachungsbehörde für Kanada ordnet hiermit in Uebereinstimmung mit Section 4 des Kabinettsbeschlusses, durch den die Behörde errichtet worden ist, an, daß soweit das noch an Hand befindliche Getreide in Frage kommt, bis auf Weiteres der Verkauf und der Versand von canadischem Weizen an Firmen oder Personen in den Vereinigten Staaten ohne die Erlaubnis der Behörde nicht vorgenommen werden darf.“

Letzte Nachrichten

Unterseeboote versenken zehn holländische Schiffe. Schiedingen, Holland. — Holländische Fischerleute, die an der Küste eingetroffen sind, haben berichtet, daß an einem Tage ungefähr 10 Fischerboote von deutschen Unterseebooten in holländischen Gewässern versenkt worden seien.

Großer britischer Kreuzer durch Unterseeboot versenkt

London, 30. Juli. — Der 11.000 Tonnen fassende britische Kreuzer „Aradon“ ist, wie von der britischen Admiralität amtlich berichtet wurde, von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Achtunddreißig Mann der Besatzung sollen durch die Explosion getötet und alle übrigen gerettet worden sein.

Ernennung von vier neuen Senatoren bekannt gegeben

Ottawa, Ont. — Es ist bekannt gegeben worden, daß vier neue Senatoren für den canadischen Senat ernannt worden sind und zwar die Herren: J. S. Fisher von Brant; Richard Wain von Peel; Vendrum Reams von Winnipeg und L. D. Desperance von Quebec.

Ottawa, Ont., 26. Juli.

de eine neue Vorlage notwendig sein und man ist der Ansicht, daß dann die Klausel bezüglich der verheirateten Leute immer noch angefügt werden könne. Wenn ein derartiger Nachtragsantrag gestellt werden sollte, so besteht die Möglichkeit, daß er angenommen werden wird. Die Vorlage würde in diesem Falle erneut vom Parlament beraten werden müssen. Es ist ziemlich sicher, daß der Antrag die Studenten der Theologie ebenfalls den Bestimmungen der Vorlage zu unterstellen, auch eingebracht werden wird; dieser Antrag wird jedoch höchstwahrscheinlich nicht zur Annahme gelangen.

Ehrliches Eisenbahnunglück in der Nähe von Edmonton.

Frachtzug fährt mit voller Wucht an einen mit Ausflüglern besetzten Spezialzug auf. Fünf Personen getötet, vier schwer, und eine Anzahl leicht verwundet.

Edmonton, Alta., 29. Juli.

Das schrecklichste Eisenbahnunglück, welches bis jetzt in Edmonton vorgefallen ist, ereignete sich am Samstag Abend um 7.15 Uhr, 21 Meilen westlich von hier auf der C.N.R. Hauptlinie als ein Frachtzug, in östlicher Richtung fahrend, mit voller Wucht auf einen mit Ausflüglern besetzten Spezialzug der nach Alberta Head unterwegs war, auftrifft und einige Wagen des letzteren zertrümmert.

Wanze vernichten die Ernte in Australien.

Sydney, Australien, 27. Juli. — Millionen von Wanzen sind in einem großen Teile Australiens angegriffen worden. Sie erhöhen die durch den Krieg hervorgerufenen Schwierigkeiten der Farmer und Weantanten sehr. Die Zerstörung, die sie unter dem in Säcken gehaltenen Weizen anrichten, ist nicht zu unterschätzen.

Getreideverkauf nach den Vereinigten Staaten vorläufig verboten.

Winnipeg, Man., 27. Juli. — Der Vorsitzende der Getreide-Überwachungsbehörde für Kanada hat heute nachmittag die folgende Bekanntmachung erlassen: „Die Getreideüberwachungsbehörde für Kanada ordnet hiermit in Uebereinstimmung mit Section 4 des Kabinettsbeschlusses, durch den die Behörde errichtet worden ist, an, daß soweit das noch an Hand befindliche Getreide in Frage kommt, bis auf Weiteres der Verkauf und der Versand von canadischem Weizen an Firmen oder Personen in den Vereinigten Staaten ohne die Erlaubnis der Behörde nicht vorgenommen werden darf.“

Letzte Nachrichten

Unterseeboote versenken zehn holländische Schiffe. Schiedingen, Holland. — Holländische Fischerleute, die an der Küste eingetroffen sind, haben berichtet, daß an einem Tage ungefähr 10 Fischerboote von deutschen Unterseebooten in holländischen Gewässern versenkt worden seien.

Großer britischer Kreuzer durch Unterseeboot versenkt

London, 30. Juli. — Der 11.000 Tonnen fassende britische Kreuzer „Aradon“ ist, wie von der britischen Admiralität amtlich berichtet wurde, von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Achtunddreißig Mann der Besatzung sollen durch die Explosion getötet und alle übrigen gerettet worden sein.

Ernennung von vier neuen Senatoren bekannt gegeben

Ottawa, Ont. — Es ist bekannt gegeben worden, daß vier neue Senatoren für den canadischen Senat ernannt worden sind und zwar die Herren: J. S. Fisher von Brant; Richard Wain von Peel; Vendrum Reams von Winnipeg und L. D. Desperance von Quebec.

(Fortsetzung auf Seite 8)